

Newsletter der **CDU**-Ratsfraktion

Nr. 09/2017 – 20.10.2017



**Gewerbsteuererhöhung
2018: Rot-Grün-Rot für
Höchststeuersatz**
Alle Warnungen und Kritik
von Wirtschaftsverbänden

und Unternehmen hat nichts geholfen. Eine rot-grün-rote Mehrheit hat gestern zunächst den [Antrag](#) der CDU-Fraktion abgelehnt, den Gewerbesteuer-Hebesatz von 525 Punkten auch für 2018 beizubehalten und nicht zu erhöhen. Rot-Grün-Rot hat mit ihrer Ratsmehrheit anschließend im Rahmen der Hebesatzsatzung die von der Stadtspitze geforderte Gewerbesteuer-Erhöhung auf den Höchststeuersatz von 550 Punkten (ab 01.01.2018) beschlossen.

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen Wochen immer wieder davor gewarnt, Mülheimer Arbeitsplätze zu gefährden. Denn im Standortvergleich mit den Nachbarstädten im Kreis Mettmann und im Ruhrgebiet gehört Mülheim an der Ruhr bereits jetzt zu den Kommunen mit dem höchsten Gewerbesteuer-Hebesatz.

SPD-Fraktion lässt

Haushalt 2018 platzen!

Zwar ist von Rot-Grün-Rot in der gestrigen Ratssitzung die Gewerbesteuererhöhung getrennt vom Haushalt 2018



durchgesetzt worden, aber es gab im Anschluss dann eine überraschend große Mehrheit gegen den Etat-Entwurf der Stadtspitze. CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels begründete in seiner [Haushaltsrede](#) die Ablehnung des Haushalts-Entwurfes 2018 durch die CDU-Fraktion. Maßgeblich ist der weiterhin fehlende Sparwillen der rot-grün-roten Ratsmehrheit, die ihr Heil nur in Steuererhöhungen sucht, um den Haushalt zu finanzieren.

Einige Feststellungen rund um diese Etat-Debatte:

1. Die SPD-Fraktion wollte plötzlich nichts mehr von diesem Haushalt wissen, machte eine 180 Grad-Wende und stimmte mit der CDU-Fraktion gegen den Etat. Hauptgrund: Sie war sauer, dass eine andere Ratsmehrheit am Vortag nicht ihrem Antrag gefolgt ist, durch exorbitante Erhöhungen der KiTa-/OGS-Beiträge (zum Teil von über 310%!) ab 2018 2,5 Mio. € jährlich mehr von den Mülheimer Eltern herauszuholen.
2. Rot-Grün hat bis gestern so gut wie keine echten Sparvorschläge gemacht, stattdessen ihre „heiligen Kühe“ verteidigt.

3. Die Grünen warteten mit einem einzigen, wenig durchdachten und unseriösen „Spar-Vorschlag“ auf: mit der Zerschlagung der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Mülheim & Business. Eine breite Mehrheit lehnte diesen Vorschlag ab.
4. Rot-Grün verwechselt weiterhin Sparen mit Einnahmeverbesserungen; ja, man sattelte noch drauf.
5. Rot-Grün-Rot lehnte rundweg verschiedene Spar-/ Einnahmeverbesserungs-Vorschläge der CDU-Fraktion ab:
 - Mehreinnahmen bei Veräußerung städtischer Grundstücke (ab 2018: 1 Mio. € jährlich);
 - Personalkosten-Einsparungen: Streichung von 29 beantragten Mehrstellen (2018: ca. 1,6 Mio. €);
 - ÖPNV: Korrektur der Nahverkehrsplan-Ratsbeschlüsse, u.a. 10-Minuten-Takt Straßenbahn-Linie 102 (ab 2018: ca. 1 Mio. € pro Jahr)
 - Ein Großteil der von der CDU-Fraktion getragenen 30 Konsolidierungs-Vorschläge der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW). Zum Vergleich: Gerade einmal 7 (!!!) der 54 GPA-Vorschläge stimmte die SPD-Fraktion zu.



© Bernd Sterzl / pixelio.de

Abwassergebühren 2018: Rot-Grün gegen Absenkung

War im Finanzausschuss der [Änderungsantrag](#) der CDU-Fraktion für eine leichte Absenkung der Abwassergebühren 2018 aufgrund einer rot-grünen Mehrheit noch gescheitert, gab es in der gestrigen Ratssitzung ein überraschendes Patt (26:26) und anschließend für die Verwaltungsvorlage zur Erhöhung der Abwassergebühren bei Stimmengleichheit ebenfalls keine Mehrheit. Die Stadtspitze

kündigte deshalb zur nächsten Ratssitzung eine korrigierte Abwassergebührensatzung an.

Die CDU-Fraktion hat mit ihrem Antrag darauf hinwirken wollen, dass entsprechend einem Ratsbeschluss von 2012 die Berechnungsgrundlage beim kalkulatorischen Zinssatz auf Abschreibungen (50-Jahres-Durchschnitt) eingehalten, deshalb für 2018 mit einem niedrigeren Zinssatz gerechnet und damit die geplante Abwassergebührenerhöhung für die Mülheimer Haushalte verhindert wird.

Hinweis:

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, diesen Newsletter zu lesen, haben wir ihn zur Sicherheit noch einmal als pdf-Datei beigelegt.

Den dazu nötigen kostenlosen Adobe Acrobat Reader erhalten Sie hier: <http://get.adobe.com/de/reader>

Falls Sie Freunde haben, die an unserer Arbeit interessiert sind, geben Sie uns bitte die entsprechende Email-Adresse, die wir dann in den Verteiler aufnehmen.

Sie können diesen Newsletter mit einer kurzen E-Mail an den Absender abbestellen.

Impressum:

Newsletter der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

Verantwortlich i.S.d. TDG: Wolfgang Michels, Bahnstraße 31, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion: Hansgeorg Schiemer

Tel.: 0208 / 45 95 4-0;

E-Mail: cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

• Homepage: <http://www.cdu-fraktion-muelheim.de>